

Zur Prävalenz von Mastitiserregern in Milchproben in Deutschland 2015

Arbeitsgruppe Sachverständigenausschuss „Subklinische Mastitis“
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Einleitung und Zielsetzung

Die kulturelle Diagnostik mesophiler aerober Mikroorganismen aus Milch und Mastitisekreten ist eine Massenuntersuchung, bei der zwischen dem Aufwand und der diagnostischen Tiefe abgewogen werden muss. Zur systematischen Qualitätssicherung sind Leitlinien zur mikrobiologischen Untersuchung von Milchproben deshalb wichtig und notwendig. So entstandene Prävalenzdaten können - vor allem, wenn sie regelmäßig in gleicher Weise erhoben werden - hilfreich bei der Erkennung epidemiologischer Veränderungen sein. Mit den vorliegenden Daten des Jahres 2015 wird dazu der erste Schritt getan.

Material und Methoden

Elf Milchlabore aus acht Bundesländern, die bakteriologische Diagnostik im Rahmen der Mastitisbekämpfung auf der Basis der Leitlinie der Arbeitsgruppe durchführen, haben die Befunde aus der aeroben mesophilen kulturellen Untersuchung von Routineeinsendungsproben des Jahres 2015 bereitgestellt. Aufgrund unterschiedlicher diagnostischer Tiefen erfolgt die Darstellung der Ergebnisse als „kleinster gemeinsamer Nenner“.

Ergebnisse

Insgesamt wurden mehr als 1,1 Millionen Proben untersucht. 20.293 Proben wurden als kontaminiert eingestuft. Es konnten 284.521 Erreger nachgewiesen (Tabelle 1) werden. Die Abbildung 1 stellt die Prävalenzen in den einzelnen Milchlaboren dar.

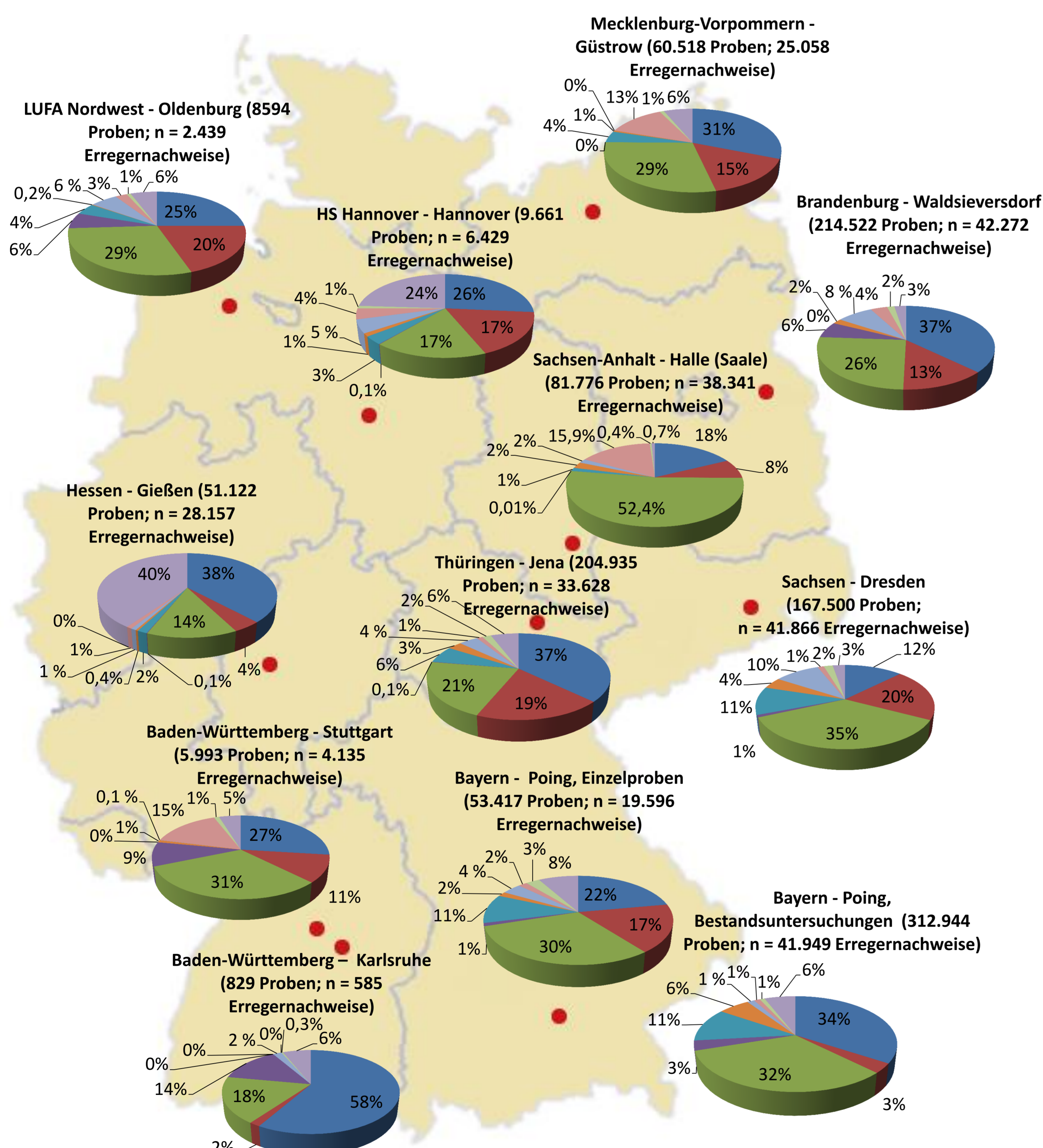


Tabelle 1: Erregerprävalenz in mikrobiologisch positiven Proben (n = 284.455 Erregernachweise [ohne kontaminierte Proben])







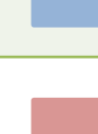



Abb. 1	Erreger	Anteil	Min.-Max. Laborebene
	Koagulase-negative Staphylokokken	28,5 %	12,5-58,3 %
	<i>Staphylococcus aureus</i>	12,4 %	1,7-20,3 %
	Äskulin-positive Streptokokken / <i>Streptococcus uberis</i>	30,5 %	13,7-52,4 %
	Sonstige/nicht differenzierte Streptokokken (z.T. äskulinnegativ, z.T. hämolyisierend, sonstige)	1,9 %	0-13,7 %
	<i>Streptococcus dysgalactiae</i>	5,5 %	0-11,4 %
	<i>Streptococcus agalactiae</i>	2,7 %	0-6,0 %
	<i>Escherichia coli</i>	4,0 %	0,01-9,8 %
	andere Enterobacteriaceae	4,8 %	0-15,9 %
	<i>Trueperella pyogenes</i>	1,3 %	0,3-2,8 %
	sonstige Erreger	8,2 %	0,7-40,0 %

Abbildung 1: Erregerverteilung in mikrobiologisch positiven Proben deutscher Milchlabore (Legende: Tab. 1)

Diskussion

Als häufigste Mikroorganismen wurden KNS und äskulinspaltende Streptokokken/*Streptococcus (Sc.) uberis* nachgewiesen. Tenhagen et al. (2006) wiesen als häufigsten Mastitiserreger bei klinisch gesunden Tieren in brandenburgischen Betrieben neben KNS *Corynebacterium bovis* nach, dabei wurden *Staphylococcus aureus* und *Sc. uberis* als häufigste „major pathogens“ identifiziert. Krömker (2007) wies im Jahr 2003 in Niedersachsen KNS in über 65 % und *Sc. uberis* in über 15 % der bakteriologisch positiven Proben nach. Neben kuh- und umweltassoziierten Erregern sind KNS als Hautbesiedler im Mastitisgeschehen bedeutsam.